

# modular<sup>01,14</sup>

MAGAZIN DER KIFA AG



**HOUSE OF  
SWITZERLAND**  
Olympiade in Sotschi

**MEHR PLATZ  
FÜR AUTOS**  
Oldtimer-Zuhause

**AUS EINS  
MACH ZWEI**  
Schule Uster baut aus



Systembau | Verpackungen



SCHWEIZER QUALITÄT IN RUSSLAND

## HOUSE OF SWITZERLAND

Der Winter ist da, und die Olympischen Winterspiele 2014 im russischen Sotschi stehen vor der Tür. Vom 7. bis 23. Februar 2014 kämpfen Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt um Medaillen. 98 begehrte Medaillensätze sind bereit und warten auf die Gewinnerinnen und Gewinner, die in Sotschi einen Teil der olympischen Geschichte schreiben werden. Eigentlich ist es eine Goldmedaille mehr. Die geht nämlich in den Thurgau an die KIFA AG in Aadorf. Die Systembauer haben ihre Herausforderung bereits bravourös gemeistert.

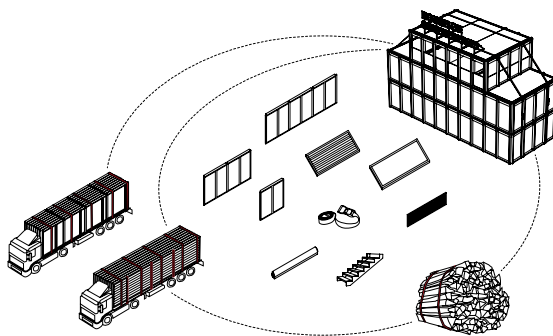
Produktionszeit: 8 Wochen | Montagezeit: 10 Arbeitstage | Rückbau: 5 Tage



### Zwei Traditionsfirmen

Im Auftrag der Nüssli Schweiz AG in Hüttwilen baute die KIFA AG aus Aadorf das House of Switzerland im Olympiapark in Sotschi. Mit Nüssli Schweiz AG als Generalunternehmerin und der KIFA AG waren gleich zwei Thurgauer Traditionsfirmen massgeblich an der Repräsentation der Schweiz an den Olympischen Spielen beteiligt. Nach den Plänen der Spillmann Echsle Architekten baute die KIFA AG das «Zuhause» der Schweiz in Russland. Ein Projekt, das im Vorfeld grosse Wellen schlug. Das House of Switzerland wird während der gesamten Austragungsdauer Ort verschiedener Veranstaltungen sein. Unter anderem werden hoffentlich viele Schweizer Olympiasiegerinnen und -sieger dort gefeiert. Des Weiteren wird das Schweizer Fernsehen aus dem Studio im House of Switzerland senden. Zusätzlich sind Sponsoren-Lounges sowie ein Restaurant mit Schweizer Spezialitäten, die vom Spitzenkoch Anton Mosimann zubereitet werden, darin integriert.

Aus der Produktionshalle der KIFA AG nach Sotschi.



### Systembau in Perfektion

«Mit diesem Projekt konnten wir unsere ganze Systembaukompetenz eindrücklich unter Beweis stellen», schwärmt Ruedi Heim, Unternehmensleiter der KIFA AG. Und in der Tat: Die Teile wurden in der Produktionshalle in Aadorf in einem hohen Fertigungsgrad hergestellt. Anschliessend machten sich 15 Sattel-schlepper auf den Weg nach Russland. Vor Ort haben die KIFA-Systembauspezialisten das Haus innerhalb von gerade zehn Arbeitstagen aufgerichtet und für die Detailarbeiten im Innenraum übergeben. Eine Leistung, die sehr wohl olympisches Gold verdient hat. «Wir konnten eindrücklich vermitteln, dass der KIFA-Systembau sehr viel Individualität zulässt und hohen Qualitätsanforderungen entspricht», so Projektleiter Armin Müller von der KIFA AG.

### Komm bald wieder zurück

Nachhaltigkeit wird ebenfalls sehr gross geschrieben. So war von Anfang an geplant, dass man das House of Switzerland nach den Spielen wieder rückbaut, verpackt und zurück in die Schweiz bringt. So wird die ganze Konstruktion, nachdem sich das Olympische Feuer auf den Weg nach Südkorea gemacht hat, auf dem Sechseläutenplatz in Zürich für die Leichtathletik-Europameisterschaft 2014 eingesetzt. Der Auftraggeber, Präsenz Schweiz - Bereich des Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) -, plant weiter mit dem House of Switzerland, gebaut durch die KIFA AG; zum Beispiel an den Olympischen Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro.



Partnerschaften: Kunde, Architekt, Generalunternehmer, KIFA AG



TURNFABRIK IN FRAUENFELD BEGEISTERT

## HIER WERDEN SIEGER GEBOREN

Die neue Turnfabrik der Stiftung Turnfabrik in Frauenfeld ist das ideale Trainingszentrum für Turnerinnen und Turner. Bevor aber die ersten Trainingseinheiten stattfinden konnten, turnten die Systembauspezialisten auf der Baustelle herum. Riesige Holzelemente mit Massen von bis zu 30 Metern wurden verbaut. In der spektakulären und zugleich effizienten Aufbauphase montierte das KIFA-Team innerhalb von gerade sieben Arbeitstagen die neue Aussenhülle mit kompletter Dachkonstruktion. Die in der Produktionshalle des Werks Aadorf vorgefertigten Elemente, die zugleich die Tragkonstruktion bilden, wurden von nur fünf Systembauspezialisten zusammengefügt. Ein Musterbeispiel für Effizienz am Bau.

### **Holzsystembau überzeugender und günstiger**

«Die technischen Möglichkeiten der Holzelementbauweise, die zukunftsweisende Nachhaltigkeit, die Vorfabrikation und die entsprechend kurze Bauzeit, die architektonische Umsetzung der Entwurfsidee sowie die natürliche Raumatmosphäre gaben den Ausschlag für die Entscheidung zugunsten des Werkstoffs Holz», so der Architekt Emanuel Marbach. Auch die Kosten sind äusserst attraktiv, wenn man den Holzbau der Massivbauweise gegenüberstellt. Über den Daumen gepeilt kann der Bauherr 50% einsparen.

Produktionszeit: 8 Wochen | Montagezeit: 7 Arbeitstage

FELIX BÜHLER AG BAUT HAUPTSITZ

**ALLES UNTER EINEM DACH**

Die Felix Bühler AG ist der grösste Anbieter von Artikeln rund um den Reitsport. Fünfzehn über alle Landesteile der Schweiz verteilte Filialen zeigen die Stärke des Reitsportartikel-Unternehmens hierzulande. Das Bedürfnis, Natürlichkeit in die neu erbaute Unternehmenszentrale zu bringen, sowie die Zweckmässigkeit, gepaart mit angenehmen Verkaufsräumen, gaben den Ausschlag für den Zuschlag für die KIFA AG. Die KIFA AG baute genau nach den Vorstellungen des Kunden. In Grosstafelbauweise entstand so ein attraktives Gewerbehau mit zwei Verkaufsetagen und einem Bürokomplex im zweiten Obergeschoss. Die Rückmeldungen der Kunden sind durchwegs positiv. Vor allem wird das hervorragende Raumklima erwähnt, das sowohl die einkaufenden Kunden des Fachgeschäfts wie auch die Mitarbeitenden in der Firmenzentrale erleben.

**DIE SENSORMATE AG BAUT NACH WUNSCH  
INDIVIDUELL MIT SYSTEM**


Im Zusammenspiel zwischen der Firma Böni Architekten aus Winterthur und der KIFA AG als Generalunternehmer entstand innerhalb von knapp vier Monaten ein Geschäftshaus inklusive Innenausbau. Ruedi Heim, Unternehmensleiter der KIFA AG, betont: «Dem Kunden war es wichtig, ein Schweizer Unternehmen mit grosser Erfahrung mit dem Auftrag zu betrauen. Wir konnten ihm einen Komplettservice anbieten.» Die hohe Kosteneffizienz und die Umsetzung der individuellen Vorstellungen des Kunden machten aus dem ganzen Bau eine gelungene Sache.


**GEWERBE UND WOHNEN  
ALLES AUS EINER HAND**

Ein Geschäfts- und Wohnhaus war eigentlich schon lange geplant. Die Firma H. Luchsinger AG übergab die Projektierung des Neubaus den Spezialisten der KIFA AG AG. Diese übernahmen sämtliche Aufgaben bis zur Schlüsselübergabe. Mit knapp 200 Quadratmeter Gewerbefläche und zwei Wohnungen überzeugte das vierstöckige Haus durch hohe bauliche Qualität und eine ausserordentliche Effizienz bei der Projektumsetzung. Es habe sich gelohnt, alles aus einer Hand, sprich von der KIFA AG zu beziehen, meinte der Kunde nach dem Bezug.


**EMIL FREY AG MIT MEHR PLATZ  
2200 QUADRATMETER  
GROSSE SCHATZKAMMER**

«Schatzkammer» trifft für die neue Einstellhalle der Emil Frey AG den Nagel eigentlich auf den Kopf. Denn in der grossen Einstellhalle stehen ausnahmsweise keine Neuwagen, sondern zahlreiche Oldtimer: Einzelstücke, Raritäten und wunderschöne Zeitzeugen der Automobilgeschichte. Im 40 Meter breiten, 55 Meter langen und 7 Meter hohen Elementbau herrschen im Sommer wie im Winter 13 Grad und gleichbleibende Luftfeuchtigkeit. Zum Wohle der Oldtimer!



Überbauung Châtel, Aadorf

## WOHNUNGSBAU

## HYBRIDBAUTEN ZUM LEBEN UND WOHNEN

In verschiedenen Projekten stellt die KIFA AG immer wieder unter Beweis, dass sie auch eine Spezialistin für den Mischbau aus Stahl, Beton und Holz ist. So sind von Wohnüberbauungen bis hin zu Einfamilienhäusern diverse Projekte ihren Bewohnern übergeben worden. Sämtliche Wohnungsbauten sind im Minergie-Standard erstellt worden und erfüllen so die nachhaltigen Anforderungen an den modernen Wohnraum. Dazu wird ein einmaliges, natürliches Raumklima erzielt.

### SCHULHAUS PÜNT IN USTER AUS EINS MACH ZWEI

Momentan sind in vielen Schulgemeinden die Bauten ständige Traktanden in den Sitzungen. Erneuerungen, Erweiterungen und Neubauten sind vielerorts im Gespräch. Die Schule Uster hat auf einen KIFA-Schulbau gesetzt, und das nicht ohne Grund.

#### Systembau in seiner Reinkultur

Grundsätzlich war ein eingeschossiges Schulhaus geplant. Der Modulbau der KIFA AG bekam den Zuschlag vor allem wegen der hervorragenden Kosteneffizienz. Die geringe Planungszeit sowie die kurze Realisations- und Bauzeit waren weitere Punkte, die für den Bau in Modulen sprachen. Ein Jahr später wurde die Raumzahl verdoppelt, indem man sich den Modulbau zum Vorteil machte und einfach das Erdgeschoss durch einen weiteren Stock ergänzte. Die vorgefertigten Module wurden innert kürzester Zeit montiert, und bald schon konnten die Räume zum Lernen und Lehren genutzt werden. Das natürliche Raumklima ist dann noch das Tüpfelchen auf dem i.



### SCHULHAUS WALENBACH – SCHÜLER FREUEN SICH

Das Schulhaus Walenbach wurde von der Primarschulgemeinde Wetzikon neu erstellt. Das zweigeschossige Gebäude wurde von der KIFA AG als Generalunternehmer erstellt. Die acht Schulzimmer bieten grosszügige und angenehme Räume für Schüler und Lehrer. «Es macht Spass, hier zur Schule zu gehen», so der einhellige Tenor der Schüler. Ergänzt wird das Raumprogramm durch Garderoben und Sanitäräume. Mit Lift und behindertengerechten Verkehrswegen erfüllt der Bau sämtliche Anforderungen an einen modernen Schulbau. Immer wieder erstaunlich ist die schnelle Bauzeit: Kaum sind die vorgefertigten Teile auf der Baustelle angelangt, steht die Gebäudehülle, und man kann unabhängig vom Wetter mit dem Innenausbau beginnen.



## VERPACKUNGSSERVICE VON A BIS Z DEN PROFIS VERTRAUEN

«Im Idealfall sind wir schon im Boot, wenn Teile oder Maschinen durch unsere Kunden entworfen werden, damit am Schluss der Kette das Verpacken und der Transport effizient und schnell vonstattengehen», erläutert Jörg Schenk, Projektleiter Verpackung. Die Beratung ist wichtigster Teil des Verpackungsservices. Kifa-Spezialisten entwerfen Einzel- oder Serienverpackungen, die dann in der Produktion auf modernsten Maschinen umgesetzt werden. Die Profis vom Verpackungsservice sorgen dafür, dass in den Kifa-Hallen oder auch vor Ort beim Kunden das Transportgut sorgfältig verpackt wird. Dank der grossen Lagerkapazitäten sind Einlagerungen von Kundengütern oder von fertig verpackter Ware problemlos möglich. Egal, was es zu verpacken gilt, der Kunde profitiert vom grossen Know-how und der immensen Erfahrung der Kifa-Fachleute. Das bedeutet: Verpackungen mit unschlagbarem Kosten-Schutz-Verhältnis.

## RAKETENTEILE VERPACKEN KOMPLEXITÄT FÜR DAS WELTALL

Die Raumfahrt ist Faszination und Mythos zugleich. Die KIFA AG trägt einen Teil dazu bei, dass Weltraummissionen termingerecht gestartet werden können. Strukturteile der Atlas-V-Rakete werden in der Schweiz gefertigt; dazu gehört zum Beispiel die Nutzlastverkleidung. Die Verpackungsspezialisten der KIFA AG sorgen mit extra angefertigten Holzverpackungen dafür, dass die Teile ihren Weg in der Luft oder zur See in die USA unversehrt überstehen. Sämtliche Bauteile der Kisten sind statisch berechnet und erfüllen alle Anforderungen. Für jede Verpackung erfolgt vor der Auslieferung ein Proofload mit einem Dummy und einem entsprechenden Prüfprotokoll. Das Verpacken erfolgt beim Kunden vor Ort. So spart der Kunde Zeit, und die KIFA AG kann ein optimales Kosten-Schutz-Verhältnis anbieten.



## MIT DER SONNE DURCH AUSTRALIEN EINMAL QUER DURCH

Was Bühler-Mitarbeitende in ihrer Freizeit auf die Beine bzw. Räder gestellt haben, sucht seinesgleichen. Mit ihrem eigens dafür erbauten Solarmobil nahmen sie 2011 das erste Mal an der World Solar Challenge teil. Die Erfahrungen waren so eindrücklich, dass man sich auch für die Teilnahme 2013 entschied. Die Route verlief quer durch Australien. 3000 Kilometer zu absolvieren, war das erklärte Ziel. Bevor der Startschuss in Darwin erfolgte, wurde der Solar-Racer auf eine viel weitere Reise geschickt. Zwischen Uzwil und Darwin liegen über 19'000 Kilometer, und die KIFA-Verpackungsspezialisten waren mit ihrem Know-how dafür verantwortlich, dass die Solar-Rennmaschine heil am Bestimmungsort ankam. Eine eigens für den Solar-Racer gefertigte Verpackung schützte die hochsensible Technik auf der langen Reise auf der Strasse und per Schiff. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 75 km/h und einer Rennzeit von 40 Stunden und 13 Minuten fuhr das Team Solar Energy Racers auf den hervorragenden fünften Rang. Herzliche Gratulation!

INTERVIEW MIT UNTERNEHMENSLEITER RUEDI HEIM

**INNOVATION UND MOTIVATION**

**Unter dem Motto «KIFA - Natürlich gut.» agiert die KIFA AG seit Jahren erfolgreich. Inspiriert durch das natürliche Produkt Holz, entwickelt sie stetig neue Innovationen in den Bereichen Systembau, Verpackungen und Innenausbau. Im Vordergrund stehen dabei die Bedürfnisse der Kunden und die Individualität mit System.**

2014 startet für Sie sehr erfolgreich. So haben Sie den Thurgauer Motivationspreis 2014 erhalten. Was bedeutet dieser Preis für Sie?

**Ruedi Heim:** In der Tat beginnt das Jahr für uns sehr erfreulich. Der Preis macht uns natürlich stolz, und zugleich ist er eine Bestätigung des von uns eingeschlagenen Weges. Wir setzen auf Schweizer Qualität und umsetzbare Innovationen. Und das hauptsächlich vom Standort Thurgau aus - für die Schweiz und Europa, wie es gerade ein Projekt in Russland zeigt.

Russland ist das Stichwort. Was hat die KIFA AG mit den Olympischen Winterspielen 2014 zu tun?

**Ruedi Heim:** Am 7. Februar 2014 beginnen die Spiele, und die KIFA AG hat einen spannenden Beitrag zur Schweizer Präsenz geliefert. Im Auftrag der Nüssli Schweiz AG bauten wir das House of Switzerland. Mitten im Herzen des Olympiaparks steht somit ein KIFA-Gebäude. Darin werden Schweizer Medaillen gefeiert, Fernsehsendungen produziert, offizielle Empfänge abgehalten und Gäste vom Starkoch Anton Mosimann bewirtet. Ein Projekt, das wunderbar zeigt, wie individuell unser Systembau in Holz ist.

Was ist Ihrer Meinung nach das Erfolgsrezept der KIFA AG?

**Ruedi Heim:** Wir sind nahe beim Kunden. Dabei haben wir ein offenes Ohr für die Kundenwünsche und bieten eine Kombination aus System und Individualität an. Das hat für den Kunden ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis, das mit der Erfüllung seiner Wünsche einhergeht, zur Folge. Das ist in beiden Bereichen unsere Stärke. Überdies schätzen unsere Kunden Swiss Made, die hohe Qualität und die Schnelligkeit.

**INNOVATION** – ALS ERSTE MIT 6 ACHSEN.

Die KIFA AG hat als erstes Unternehmen in der Schweiz eine 6-Achsen-Abbundanlage in den modernen Maschinenpark integriert. Direkt von der Ausführungsplanung via EDV-Leitung gelangen die Daten direkt auf die mit Robotertechnik versehene Maschine. Die KIFA AG kann Werkstoffe mit einer Dimension von 16 m x 62,5 cm x 35 cm verarbeiten. Die Anlage verfügt über zwei Aggregate: eines mit Sägeblatt, eines mit 16 verschiedenen Werkzeugen. Effizienz pur!

